Russland hat die Möglichkeit einer Invasion in der Ukraine dementiert

12.11.2021

Der russische Vertreter bei der UNO, Dmitrij Poljanskij, hat die Bloomberg-Information zurückgewiesen, dass die USA die EU vor einer möglichen russischen Invasion in der Ukraine gewarnt hätten, wie TASS berichtet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net**. *Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Der russische Vertreter bei der UNO, Dmitrij Poljanskij, hat die Bloomberg-Information zurückgewiesen, dass die USA die EU vor einer möglichen russischen Invasion in der Ukraine gewarnt hätten, wie TASS berichtet.

Ihm zufolge hat Russland „nie geplant und wird es auch nicht tun, es sei denn, wir werden von der Ukraine oder jemand anderem provoziert und es geht um die Verteidigung unserer nationalen Souveränität“.

Polyansky fügte hinzu, dass Russland das Recht hat, seine Truppen überall auf seinem Hoheitsgebiet zu versammeln.

„Dies ist nicht ukrainisches, sondern russisches Territorium. Wenn Sie & Wenn Sie die konkreten Drohungen gegen Russland, gegen die territoriale Integrität Russlands in der Ukraine hören, dann werden Sie verstehen, dass eine gewisse Vorsicht in einer solchen Situation ein logischer Schritt ist“, sagte Polansky.

Der russische Vertreter beschuldigte auch die Ukraine, die Situation anzuheizen, und fügte hinzu, dass „die US-Kriegsschiffe im Schwarzen Meer sehr provokativ handeln“.

Zuvor hatte Bloomberg ebenfalls berichtet, dass Russland erneut Panzer an die Grenze zur Ukraine geschickt hat. T-80U-Panzer sind in die Region Woronesch verlegt worden. Zuvor waren Panzer und Selbstfahrlafetten in den Regionen Brjansk und Kursk eingesetzt worden. Der Truppenaufmarsch findet nachts statt.

Das ukrainische Verteidigungsministerium hat Medienberichte dementiert, wonach Russland seine militärischen Verbände in der Nähe der ukrainischen Grenzen wieder verstärkt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 248

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.